Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Indien

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Indien.

ES stimmen fast alle Scribenten einhelliglich darin vberein/ das India das aller edelste theil des gantzen Erdbodems seie: werde auch vnder einem nahmen kein grösser Landt gedeutet. Den nahmen hat von dem Flus Indo. Die weite/ oder grösse dieser Indien/ wirdt nach der meinung Strabonis vnd Plinij/ gegen Abent zwischen den Fluß Indum/ gegen Mitternacht zwischen das Taurische Gebirg/ gegen Auffgang zwischen das Meer gegen Morgen/ vnd gegen Mittag zwischen sein eigen/ das ist das Indische Meer/ eingefangen. Der Flus Genges/ so mitten dardurchlaufft/ theilet es in zwey theil: deren das eine/ welches gegen Nidergang gelegen/ dz Landt innerhalb dem Gange: das ander aber/ so mehr gegen auffgang ligt/ ausserhalb dem Gange genennet wirdt. In der Heyligen Schrifft/ wie Dominicus Niger bezeugt/ lesen wir/ das jehnes theil/ nemblich gegen Nidergang/ Euilat: Dieses aber/ nemlich das gegen Morgen ligt/ Seria sey geheissen wordē. M. Paulus Venetus lest sich ansehen/ als theilet er dis Landt in drey theil/ nemblich in ein Grosses/ in ein Kleines/ vñ in ein Mitteles/ welches auch (wie er sagt) Abasia genennet wirdt. Diese gantze India ist nicht allein jhrer Völcker/ vnd schier vnzehliger Stätt halben/ sonder auch von wegen jhrer reichlichen Erwarung aller ding/ allein Ertz vnnd Bley ausgenommen (so wir Plinio glauben wollen) gluckselig vnnd wol versehen. Hat nicht allein viel/ sonder auch grosse Wasserflusse/ welche sie mit jhrem auslaufen begiessen/ vnd verschaffen/ das man nichts erdencken kan/ welches das feuchte Erdtreich durch krafft der nahenden Sonnen/ nicht mit grosser menge herfur bringe. Man siehet auch/ das sie fast die gantze Welt mit Würtz vnd Edelgesteinen/ deren sie vor allen anderen Landen des Erdkreisses/ grossen vberflus hat/ erfullet. Sie hat viel Insulen/ die in jhrem hohen Meer zerstrewet seindt/ neben sich herumb ligt: also/ das einer sie billig eine Welt der Insulen nennen möchte. Die furnemb ste aber darunder/ ist Japan/ von M. Paulo Veneto Zipangri geheissen/ von welcher/ dieweil sie vor wenig jahren nicht viel leuthen bekant gewesen/ wir vor gut angesehen/ etwas zu erzelen: Es ist ein sehr weite vnd grosse Insel/ vnd hat fast einerley Eleuation des Himmels mit Italia. Jhre Einwohner befleissen sich vber die masse sehr/ auff die Religion/ auff Freie Kunste/ vnd Weisheit: sindt auch sehr spitzfundige vnd vleissige vndersucher vnd erkunder der warheit. Es ist nixt gemeiners bey jhnen/ dan das Gebett/ welches sie/ wie auch wir/ in den Kirchen thun. Erkennen nur einen vor jhren Fursten/ nach welches gebot vñ willen sie sich richten. Derselbige aber hat noch einen vber jhm/ den sie Voo nennen/ welcher vollen gewalt hat Geistliche vnd Religions sachen zu schlichten. Diesen kundte man villeicht dem Bapst/ jenen aber vnserem Keyser vergleichen. Demselbigen vertrawt das volck jhrer Seelen seligkeit. Sie bitten nur einen einigen Gott an/ mit einem Dreyfachen Haupt abgemahlet/ dessen sie doch keine vrsach wissen anzuzeigen. Die kinder werden bey jhnen getaufft: Sie befleissen sich/ das sie jhrem leib/ damit sie jhre Busse bezeugen/ wehe thun. Sie versorgen sich auch/ wie die Christen/ mit dem zeichen des Heiligen Creutzes/ wider die Anläuff der bösen Geister: also/ das es scheinet als ob sie in der Religion vnd weise zu leben/ den Christen nach theten/ wiewol doch die Jesuiten grosse arbeit bey jhnen anlegen mussen/ das sie sie gentzlich auff den Christlichen Glauben bringen. Das

selbst

INDIA ORIENTALIS.
PERSIAE
Cardandan
Omuty Reg.
Tropicus Cancri
Aequinoctialis
Circulus
Insulę Moluccae
Archipelago di S. Lazaro
Los boleanes
Los dos Hermanos
Malabrigo
Hanhan
Pauaodas
Cailon
Gilolo
Iapan
Golfo di Bengala
Malaca
Noua Guinea

PERSIAE
Siue Sophorum Imperij limites ad Indum fluuium usque pertigunt
Dalanguer mons
Naugracot mons
Catdandan
Omutij Reg.
Nagra
Siachene
Sostan
Pendoua
Mien
Ripura
Aracan
INDOSI AN
Bengala
Goa
Pochana
Cachachina
Brema
Pegusi an
Odia
Queroa
Malaca
Pera
Buque
Paam
Golfo di Bengala
Angama
Nicouau
Pedir
Aurea insu
Sumatra
Circulus
Arabiae Felicis pars
Albiran
Machlunara
Patemisi
Cambaia
Mandao
Orixa
Delli
Decca
Chaula
Carupat
Goa
Cintacola
Onor
Calecut
Cochin
Malduar
Marzingar
Nigraes
Petepoli
Bilinagar
Odeschiria
Zeilan
Cambo
Pulo condor
Lagor
Paua
Manape
Chinabure
Niempora
Vertoplate
Iaua
Fedeida
Manor
Taprobana
INDIA ORIENTALIS.

AMERICA Siue Indiae Occidetalis Pars
Quiuira
Cicuic
Tiguex
Satyrorũ insu.
Miaco
Torza
Saendeber
Miaco
Bandu
Iapan
Hanc insulam M. Paul. Venet Zipangri vocãt
Pilho
Pagrasu
Cangaxima
Liampo pno
Mazacar
Iequao maggior
OCEANVS
Reix magos
Iequao minor
Los dos Hermanos
Los bolcanes
Pochana
Cachachina
Tropicus Cancri
Malabrigo.
La sarfana
ORIENTALIS
Hanhan
Paua odas
Humunu Vel y di buoni segni
Zamal
Restingade ladrones
Archipela go di S. Lazaro
Cailon
Cenalo
Culuan
Abarien
Matalotes
Sabut
Midanua
Arrecaues
Los Jardines
Los Corales
Cimbubo
Tagimar
Insulę Moluccæ
Sanauin
Gilolo
Bibalon
Aequinoctialis
Manape
Clinabare
Ntempora
Iaua
Fedeida
Maior
Continentis
Guebe
Decullà
Cayla
Hermoso
Noua Guinea quam Andreas Corsalus Terram Piciniaculi appellari uidetur An insula Sit an pars continetis Australis incertum est
Eude
Cuto
Batuli ar
Malua
Iuuagna
Timor
Cimpegua
Iap

selbst ligen auch die Insulen Moluccæ/die von wegen der Speccerey so reichlich darinnen wechst/vnd des Vögeleius Manucodiatta/den wir den Paradeis Vogel nennen/namhafftig vñ bekant seindt. Item die Insul Sumatra/welche vorzeiten Taprabana geheissen/vñ dz Alten wol bekant gewesen. Auch andere mehr/als die kleine vñ grosse Jaua/Borneo/Timor/etc. Die man alle in der Taffel sehen mag. Diese Indien haben aus den alten Diodorus Siculus/Herodotus/Plinius/Strabo/Q. Curtius/vnd Arrianus im leben Alexandri Magni/höchlich gelobt vnd gepriesen. Man findt auch noch eine Epistel/welche Alexander Magnus von der gelegenheit Indiæ an den Aristotelem geschrib̃en hat. Vnder den Newen haben sie beschrieben Ludouicus Vartomannus/Maximilianus Transyluanius/Johannes Barrius in seinen Decadibus vber Asiam. Vnd Cosmas Indopleutes/den Petrus Gillius anzeugt. Besiehe auch die Epistolen der Jesuiten/in denen dir viel ding/so zuerkantnus der Insul Japani dienlich seindt/vorkommen werden. Es hat auch Johann Mater ein Jurist drei Bucher von Indischen Historien beschrieben.

Desgleichen hat auch ein Spanier mit nahmen Castaguedo/
Historien vber diese Indien in Hispanischer
Sprach lassen außgehen.